

Die Leitung der Bekenntniskirche.

Zwei Tendenzen.

K. Berlin, 7. Dezember. (Privattelegr.) In der letzten Zeit sind viele Gerüchte im Umlauf, die von starken Meinungsverschiedenheiten in der Bekenntnisfront zu berichten wissen. Es hieß sogar, daß Pfr. Niemöller aus der Bekenntnisfront ausgeschieden sei und den Kampf nicht mehr mitmache. Nach unseren Informationen stellt sich die Sache ganz anders dar. Gewiß, es sind Meinungsverschiedenheiten vorhanden, aber nicht persönlicher, sondern grundsätzlicher Natur, und sie gehen auf die Dahlemer Bekenntnissynode zurück. Diese hatte sich als Trägerin des Kirchenregimentes erklärt. Die bekennnistreuen Bischöfe (Wurm, Meiser und Marahrens) haben sich mit ihr solidarisch erklärt, ohne ihr jedoch offiziell beizutreten. Demnach gibt es zwei Träger des Bekenntnisgedankens: 1. die Bekenntnissynode, 2. die bekennnistreuen Bischöfe.

Bei der Ernennung des neuen Kirchenregimentes (Bekenntnisfront) bestanden zweierlei Möglichkeiten: 1. Bischöfe treten der Bekenntnissynode bei. Dadurch hätte sich die Aufstellung eines anderen Kirchenregimentes erübrigt. 2. Es wird ein Kirchenregiment gebildet aus der Bekenntnissynode und den drei lutherischen Bischöfen. Die erstere Ansicht vertrat Pfr. Niemöller, die letztere wurde von den Bischöfen mit der (freilich unbegründeten) Befürchtung, daß in der Bekenntnissynode ihr Luthertum nicht genügend zum Ausdruck kommen würde, so zäh verfolgt, daß die Bekenntnisfront sich schließlich auf den Vorschlag der Bischöfe einigte und Marahrens in das Kirchenregiment aufgenommen wurde — freilich nicht als verantwortlicher Führer, da er bei all seinen Entscheidungen an die Zustimmung des Gesamtkabinetts der Bekenntnissynode gebunden ist. Dieses Kabinett besteht wie bekannt aus Präses Koch, Oberkirchenrat Breit, Pastor Sumburg und Rechtsanwalt Fiedler. Außerdem untersteht dieses Kabinett der Aufsicht des Bruderrates der Bekenntnissynode. Da Pfr. Niemöller nun für die

erstere Lösung eingetreten war, konnte er sich aus sachlichen Gründen nicht dazu entschließen, die Verantwortung für die zweite zu übernehmen, und schied deswegen aus dem Reichsbruderrat freiwillig aus. Alle anderslautenden Berichte sind tendenziös erfunden. Pfr. Niemöller bereitet dem Bekenntniskirchenregiment keinerlei Opposition; er steht nach wie vor in der vordersten Reihe der Bewegung, was schon aus der Tatsache hervorgeht, daß er im Bruderrat der Altpreussischen Union (der Bekenntniskirche) sitzt und dort maßgeblich mitarbeitet. Auch Dr. Karl Barth ist aus dem Bruderrat ausgeschieden, da er die gleiche Stellung einnimmt wie Pfr. Niemöller, bleibt indessen selbstverständlich innerhalb der Bekenntnisfront.

KBA 16710